

Fachgeschäft für Stadtwandel erhält Lob aus Düsseldorf

Sitzecke, die in einen Parkplatz passt, wird beim Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ als positives Beispiel genannt

Von Theo Körner

Holsterhausen. Mit dem Parklet vor der eigenen Haustür ist es dem Fachgeschäft für Stadtwandel an der Gemarkenstraße 72 gelungen, in einer Handreichung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen erwähnt zu werden, so Initiator Thomas Hanster. In dem Heft zum Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ werde die auf einem Parkplatz geschaffene Sitzecke unter den Beispielen für eine attraktive Stadt- und Straßenraumgestaltung aufgeführt. Parklets sind danach „kleine und alltägliche Lösungen“, die als Modul exakt in einen Pkw-Parkplatz eingefügt werden können.

Im Stadtteil selbst habe das Projekt ein äußerst positives Echo erfahren, berichtet Initiator Thomas Hanster. Besucher können auf dem Parklet, wenn nicht coronabedingt

das Geschäft geschlossen ist, Café und Kuchen bekommen. Auch wenn das augenblicklich nicht möglich sei, werde die Sitzecke dennoch und trotz der Jahreszeit zum Verweilen genutzt.

Street-Art-Projekt zu UN-Zielen vorgebracht

Sehr gefreut habe es alle Akteure, dass das Fachgeschäft beim Heimatpreis der Stadt Essen mit dem zweiten Platz bedacht worden sei. In der Begründung habe es unter anderem geheißt, dass sich das Haus zu einem zentralen Treffpunkt für Nachbarn aus dem Quartier und darüber hinaus entwickelt habe und regelmäßig für Arbeitstreffen und Veranstaltungen genutzt werden.

In einem weiteren Vorhaben sei man ganz erheblich vorangekommen, berichtet Thomas Hanster. Bereits im vergangenen Jahr habe das Fachgeschäft das Street-Art-Projekt



Die Sitzecke an der Gemarkenstraße. Das Bild zeigt eine Szene aus dem vergangenen Jahr: Mohammadreza Shirkhoda, Stefan Kohlmann, Susanne Güttler und Thomas Hanster (v. l.).

FOTO: SOCRATES TASSOS / FUNKE FOTO SERVICES

begonnen. Die Idee: Entsprechend der Anzahl der UN-Nachhaltigkeitsziele werden 17 Telekomkästen mit Motiven gestaltet, die die Vorgaben der Vereinten Nationen illustrieren. Zahlreiche Künstler und Schülergruppen haben sich be-

reits beteiligt, die Jugendberufshilfe soll noch folgen. Wenn alle Stationen fertig sind und es die Vorgaben wieder zulassen, soll während einer offiziellen Feier die Route ihrer Bestimmung übergeben werden. Dazu will das Fachgeschäft einen Flyer

mit umfangreichen Informationen herausgeben. „Die Stationen werden sich durchaus auch als außerschulischer Lernort eignen“, so Hanster. Beispielsweise können sich Schulklassen bei einem Besuch des Parcours über die Nachhaltigkeitsziele informieren.

Ehrenamtliche engagieren sich für Flüchtlinge

Zum Engagement des Fachgeschäftes zählt darüber hinaus der Second-Hand-Shop Klamotte. 16 Ehrenamtliche sind hier für den runden Tisch Holsterhausen im Einsatz und kümmern sich um die Begleitung von Flüchtlingen. Ein weiteres Angebot besteht in dem Fairtailer. Hier können sowohl Lebensmittel abgegeben als auch abgeholt werden. Darüber hinaus bestehe bereits im zweiten Jahr die interkulturelle Musikgruppe, die von anfangs acht Musiker auf inzwischen 27 angewachsen sei.